

Achtes Kapitel.

Die Kinder aus der Stadt und die Kinder vom Lande.

Wenig Stunden waren verflossen, als auch schon die eleganten Karossen der aus der Umgegend geladenen Gäste zum Schloßhof herein rasselten, und bald darauf zu Tisch geläutet wurde. Die schöne gepuzte Gesellschaft hatte sich im geschmackvoll decorirten Gartenpavillon versammelt, und belustigte sich auf die bei solchen Gelegenheiten übliche Weise. Da sich hierüber auch nicht viel sagen läßt, so überlassen wir es lieber einem Jeden nach Gefallen sein Theil zu denken und begeben uns statt dessen in den kleinen Saal, worin sich die Kinder an einer langen Tafel mit den leckersten Speisen unter der Sorge und Leitung der alten guten Margreth gütlich thaten.

Die Kinder hatten, aufgeregt von dem, was sie den Tag über gesehen und erlebt, so viel zu plaudern und zu erzählen, daß einem der Kopf davon schwirrte.